



FUßBALL: *eine Lebenserfahrung*



Fußball, wie die meisten Sportarten und kulturellen Aktivitäten, bringt unserer Jugend grundsätzliche Werte näher, welche die Entfaltung der Kinder fördern. Diese entdecken den Spaß in einer gesunden und freundlichen Umgebung und erlernen gleichzeitig die Grundregeln des Lebens: Kampfgeist, Disziplin, Respekt, Ehrlichkeit, Solidarität, Bescheidenheit... Diese physischen, moralischen und sozialen Werte fördern ihr Gleichgewicht und dies wird ihnen ihr Leben lang zugute kommen. Der Fußball ist zweifelsohne eine Tätigkeit von allgemeinem Nutzen. Heute zählt der KBFFV über 422 000 Mitglieder, darunter 250 000 Jugendliche. Der Königliche Belgische Fußballverband ist wahrhaftig die größte Jugendbewegung, die größte soziale Bewegung und der größte Sportverband des Landes!



Der KBFV: der Verband macht den Fußball

Der KBFV vertritt alle Klubs des Landes. Der Königliche Belgische Verband ist eine Gesellschaft ohne Erwerbszweck, die 1895 gegründet wurde. Sie umfasst etwa 2 000 Klubs und organisiert über 300 000 Treffen pro Saison. Fußball ist und bleibt in Belgien der Sport Nummer 1. Die Belgier mögen Fußball und beweisen dies jede Woche, indem sie sich in die zahlreichen Sportstadien des Landes begeben. Die Einschaltquote ist am höchsten, wenn Spiele der Roten Teufel übertragen werden. Belgien ist ein Land mit einer echten Fußballtradition, so spielt der belgische Verband im modernen Fußball auch eine wichtige Rolle. Hat der KBFV 1904 nicht an der Gründung der FIFA und 1954 der UEFA mitgewirkt?

Der belgische Fußball und die Roten Teufel sind im Ausland echte Botschafter unseres Landes geworden. Sie stehen für Erfolg und Know-how unserer Nation. Bei wichtigen internationalen Treffen werden die Roten Teufel nicht nur von den 422 000 Mitgliedern, sondern auch von Millionen von Männern, Frauen und Kindern unterstützt.

Ein gut strukturierter Verband

Der KBFV genießt den Status einer Gesellschaft ohne Erwerbszweck, die von einer Exekutive geleitet wird, deren Vorsitz der Föderalpräsident innehat.

Der Verband verfügt über die drei Gewalten: die Exekutive, die Legislative und die Jurisdiktion, die alle von zahlreichen Ausschüssen und Kommissionen verwaltet werden.

Die alltägliche Verwaltung wird von einem Direktionsausschuss - dessen Vorsitzender der Föderalpräsident ist - verwaltet und setzt sich unter anderem zusammen aus dem Generalsekretär, der für die Generaldirektion zuständig ist, aus dem Hauptschatzmeister für die finanzielle Leitung und schließlich aus dem Nationalen Technischen Direktor, der für die technisch-sportliche Leitung zuständig ist.

Die Föderale Verwaltung:

Die Föderale Verwaltung wird vom Generalsekretär geleitet. Die 150 Personen, die bei dem Verband beschäftigt sind, sind zwischen dem föderalen Sitz und den Sitzen in den 9 Provinzen aufgeteilt. Für jeden seiner Dienste und Abteilungen kann der Verband mit den Kompetenzen seines Personals rechnen, um, gemäß der Interessen der Klubs und der Mitglieder, die weitreichende, spannende und sehr spezifische Arbeit bestens zu organisieren.



Kommunikation: *der KBFV, Klubs, Mitglieder, Fans ... alle zusammen.*

Die ersten und hauptsächlichen Zielgruppen sind und bleiben weiterhin: die Klubs und Mitglieder (Leiter, Spieler, Schiedsrichter, Trainer...). Sie sind die Grundlage unserer Tätigkeiten als sportlicher Verband: den Fußball fördern und Fußball spielen.

Der Verband ist natürlich darum bemüht, ständig seine Kommunikation mit den Klubs zu verbessern. Heute verfügt er über mehrere Möglichkeiten: ein offizielles Amtsblatt «La Vie Sportive», eine föderale Chronik, ... und moderne Kommunikationsmittel wie die Internetseite des KBFVs: www.footbel.com. Diese Seite enthält zahlreiche Informationen über die Termine, Resultate und Tabellen der verschiedenen Wettbewerbe, die Bezeichnungen, Mahnungen pro Klub und Wettbewerbskategorie...

Der Fußballverband stellt die alltägliche Kommunikation mit den Klubs und den Mitgliedern auch über ein Extranet her. Dieses System ermöglicht es, über ein Passwort aufgrund der Datenbank des Verbandes personalisierte Informationen zu gewinnen. Schon bald wird es auch zu einer interaktiven Kommunikation zwischen den Klubs und dem Verband kommen.

Die Kommunikation mit dem Publikum ist auch besonders wichtig. Neben der Internetseite finden zahlreiche Förderungskampagnen in den verschiedenen Medien statt, um Fairplay, Schiedsrichtertätigkeiten, den belgischen Fußball... zu fördern.

Der Kommunikationsdienst kümmert sich übrigens auch um die spezifischen Mitteilungen an die Trainer, Schiedsrichter oder Sponsoren.

Die Kommunikation mit den Trainern erfolgt sowohl über die Sonderrubrik der föderalen Ausbildungsstätte der Trainer als auch über das Informationsblatt des KBFVs «Dug Out». Eine spezifische Internetseite für die Schiedsrichtertätigkeit gibt es auch auf der Home Page des Verbandes. Schließlich informiert *Team@Work*, ein vierteljährliches Blatt, durch kurze Redaktionsartikel die Handelspartner über die Aktionen des KBFVs und über die Tätigkeiten der Sponsoren.

Die föderale Staatsanwaltschaft: *Gerechtigkeit für alle*

Die föderale Staatsanwaltschaft besteht aus dem Staatsanwalt und acht stellvertretenden Staatsanwälten.

Auf sportlicher Ebene ist die Staatsanwaltschaft unter anderem dafür zuständig Wettbewerbsfälschung, Dopingaffären, Störungen der Meisterschaft, Abtretung der





Verwaltung der Klubs und Mitglieder

Güter eines Klubs nach finanziellen Schwierigkeiten und Lizenzzuteilungen in den Profimannschaften zu untersuchen.

Auf disziplinarer Ebene schlägt die föderale Staatsanwaltschaft den Klubs und Spielern des Profifußballs für so genannte geringfügige Schäden Vergleiche vor, und in allen anderen Fällen schlägt sie vor den zuständigen Instanzen des KBFVs Sanktionen vor.

Die rechtlichen Akten, Streitigkeiten, internationale Angelegenheiten und alles, was in irgendeiner Weise etwas mit der Justiz zu tun hat wird auch von unserer juristischen Abteilung behandelt.

Föderaler Solidaritätsfonds : (F.S.F.)

Der F.S.F. wurde 1967 gegründet und ist in der Sportwelt eine absolute Ausnahme. Er verwaltet eine gemeinsame Kasse, die von den Klubs und Mitgliedern gespeist wird; das Ziel dieser Kasse ist es, die Mitglieder, die einen Sportunfall hatten, finanziell zu unterstützen. Etwa 33 000 Fälle werden jedes Jahr bearbeitet.

Hauptschatzmeister :

Der Hauptschatzmeister ist unter anderem für die Eintreibung und Buchung der Einnahmen des Verbandes, für die Bezahlung und Abrechnung seiner Ausgaben, für die Ausstellung oder Annahme von Quittungen und für die Tilgung aller Karten, Mandate, Checks und ähnlicher Werte zuständig.

Der Hauptschatzmeister kümmert sich auch um alles, was mit den Tickets für Begegnungen der Roten Teufel zu tun hat.

Die Abteilung des Managements der Lizenzen:

Seit der Saison 2001-2002 muss jeder Klub der 1. und 2. Nationaldivision über eine Lizenz verfügen, die ihm erlaubt an Wettbewerben teilzunehmen. Deswegen wurde auch eine Abteilung des Managements der Lizenzen geschaffen, die aus einem Lizenzmanager, der als Buchhalter, Revisor oder Jurist fungiert, und aus zwei Stellvertretern besteht. Diese Abteilung sorgt dafür, dass die dem Klub auferlegten Bedingungen erfüllt werden, und dafür, dass die Verpflichtungen, die im Rahmen der Prüfungs- oder

Sanierungspläne mit den Gläubigern zum Erhalten der Lizenz eingegangen wurden, eingehalten werden.

Sponsoring und Marketing:

Seit mehreren Jahren werden regelmäßig große Aktionen zugunsten der Nationalmannschaft organisiert. So verfügt der KBFFV heute über 14 so genannte «main Sponsors», die den belgischen Fußball unterstützen. Hinzu kommt, dass der Verband auch in der dienstleistenden oder finanziellen Branche mit der Unterstützung von zahlreichen anderen Partnern rechnen kann.

Technisches Zentrum

«Albert Roossens»: *Zufall gibt es nicht.*

Zum 100. Jubiläum des Verbandes (1995) wurde ein technisches Zentrum eingerichtet.

Die vier Hauptziele dieses Zentrums sind:

- Organisation und Leitung des Trainings, der Praktika und Spiele von allen nationalen Mannschaften;
- Förderung des Fußballs als Sport;
- Talentsuche auf regionaler und nationaler Ebene;
- Neue föderale Schule mit Aus- und Fortbildungskursen, Kolloquien...

Ein Sprechzimmer ist für die medizinische Überwachung der Schiedsrichter und angehenden Schiedsrichter sowie für die ärztliche Betreuung der Spieler im Rahmen der nationalen Auswahlverfahren zuständig. Dieses Sprechzimmer befindet sich auf dem Gelände der Katholischen Universität von Löwen (K.U.L.).

Die föderale Schule

Heute ausbilden ... um morgen besser zu sein!

Der KBFFV bildet Fachleute aus, damit sie den individuellen und kollektiven Wert der Spieler, die auf den verschiedenen Stufen des belgischen Fußballs mitwirken, fördern und entwickeln. So erhalten alljährlich über 1 000 begeisterte Personen ihr Diplom. Das Ziel unserer Schule ist es, den Klubs Techniker zur Verfügung zu stellen, die während der Ausbildung und des Trainings die modernsten Methoden anwenden.

Mit der Bemühung, ständig die Spielqualität, also die seiner Akteure, zu verbessern, aber auch um den großen Nationen gegenüber so konkurrenzfähig wie möglich zu bleiben, hat unser Verband alles getan, um den Forderungen der UEFA gerecht zu werden, welche die Ausbildung in den 52 Mitgliedsstaaten als echter Baumeister aufgebaut hat. So finden drei spezifische, aufeinander folgende und ergänzende Ausbildungen statt, die jeweils zu einem der drei hier angeführten Diplome führen: UEFA - A: "Jugendausbilder", UEFA - B: "Trainer" und schließlich UEFA - PRO "Berufsscoach".



Seit September 1999 hat die föderale Schule die Ehre Diplome zu verleihen, die von der höchsten europäischen Instanz des Fußballs anerkannt werden und zwar der UEFA, was ihren Diplomierten die Möglichkeit gibt, in 52 Ländern ihre Dienste anzubieten!

Schiedsrichter:

Fairplay über alles!



Schiedsrichter spielen eine besonders wichtige Rolle im Fußball. Sie verkörpern den sportlichen Geist und übernehmen eine edle Rolle. Ohne sie gäbe es keinen Fußball!

Die zentrale Kommission der Schiedsrichter und die verschiedenen Provinzausschüsse der Schiedsrichter zählen etwa 7 000 Schiedsrichter in ihren Reihen. Diese leiten über 300 000 Treffen pro Saison! Die Lage des Schiedsspruches zählt zu den Prioritäten des KBfVs; neue Initiativen sind dementsprechend ergriffen worden, um die Betreuung und die Bewertung der Schiedsrichter in unserem Land zu verbessern. Die erzielten Resultate sind positiv und auf internationaler Ebene werden unsere Schiedsrichter stets mehr geschätzt.

Sicherheit:

Fußball ist ein Familienfest für diejenigen, die Fußball mögen!

Den Fußball ständig beliebter zu machen ist nicht die einzige satzungsgemäße Aufgabe des KBfVs. Er spielt auch eine sehr wichtige soziale Rolle und regelt mit den betroffenen Partnern auch die Sicherheitsmaßnahmen. Der Verband koordiniert die von der Legislative auferlegten Pflichten. Sowohl für die Klubs als auch für die Behörden spielt er eine beratende Rolle, ist aber gleichzeitig Bezugsorgan und Informationstreffpunkt. Und schließlich bildet er alle Sicherheitsbeauftragten aus: Stewards, Chef-Stewards, Sicherheitsverantwortliche innerhalb der Klubs... Weil die Sicherheit sich nicht mit Stümperei, Inkompetenz oder Improvisation zufrieden geben kann.



Wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse

Das ganze Jahr hindurch organisiert der Verband auch zahlreiche wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse.

Nationale Wettbewerbe:

Für alle Altersgruppen und alle Niveaus...

Heute gibt es auf nationaler Ebene 4 verschiedene Divisionen:

- die erste Division "Ligue Jupiler " mit 18 Klubs
- die zweite Division, auch mit 18 Klubs
- die dritte Division, bestehend aus zweimal 16 Klubs
- die Promotion, mit viermal 16 Mannschaften.

Auf Provinzebene wird der Wettbewerb auch nach dem Prinzip der 4 Divisionen organisiert, die von den Provinzinstanzen verwaltet werden.

Sowohl auf nationaler als auch auf provinzieller Ebene gibt es, neben den ersten Mannschaften, Damenfußball und auch alle Altersgruppen: Teufelchen/F-Junioren (> 6 Jahren), Preminim/E-Junioren (8 - 10 Jahre), Minim/D-Junioren (10 - 12 Jahre), Kadetten/C-Junioren (12 - 14 Jahre), Schüler/B-Junioren (14 - 16 Jahre) und UEFA-Junioren.

Natürlich gibt es alljährlich den Belgien Pokal, an dem alle Klubs des Königreiches beteiligt sind.

Eine Umstrukturierung ist im Gang...

Um der jetzigen Realität Rechnung zu tragen ist eine Umstrukturierung der Meisterschaft eingeleitet worden. Die Entwicklung eines vergüteten Fußballs erfolgt gegenwärtig.

Frauenfußball

Für alle etwas...

In den Vereinigten Staaten ist die von Frauen am meisten betriebene Sportart nicht Tennis, Schwimmen oder Leichtathletik, sondern Fußball. In Holland ist Fußball bei den Frauen der populärste Mannschaftssport und Belgien scheint dem gleichen Trend zu folgen. Am Ende der 60er Jahre schenkte der Verband dem Frauenfußball mehr Interesse. Seitdem hat sich die Situation weiterhin positiv entwickelt, wie es die regelmäßige Teilnahme der Frauenmannschaften an internationalen Treffen und Europa- oder Weltmeisterschaften beweist. Im Laufe der 10 letzten Jahre ist die Anzahl der Mitglieder stets gestiegen.



Futsal

Fußball einmal anders!



Heute sind etwa 830 Futsalklubs im Verband vertreten. Sie organisieren ihre eigenen Meisterschaften, Turniere und internationale Treffen.

Der Klub Action 21 Charleroi hat sich ganz besonders ausgezeichnet, als er 2002 und 2003 Europa-Vize-Meister des Europapokals der Futsal-Meister wurde.

Die nationale Futsal-Mannschaft nimmt regelmäßig an den Welt- und Europameisterschaften teil.

UEFA

Die «belgischen» Europapokale

Seit über 40 Jahren bestehen diese verschiedenen europäischen Wettbewerbe, und 11 Mal bestritt eine belgische Mannschaft ein Finale. Drei wurden vom R.S.C. Anderlecht gewonnen (1976: RSCA West Ham: 4-2, 1978: RSCA Austria Wien: 4-0, 1983: RSCA Benfica: 1-0, 1-1) und eine vom KV Mechelen (1988: KVM Ajax: 1-0).



EURO 2000

Ein totaler Erfolg - auch für die Jugend!

Belgien hatte die Ehre, in Zusammenarbeit mit dem holländischen Fußballverband den Europapokal der Nationen zu organisieren. Zum allerersten Mal wurde die Organisation eines solchen Ereignisses zwei Ländern anvertraut. Euro 2000 wurde für die gesamte Welt zum Beispiel. Die sportlichen Leistungen lagen sehr hoch und der Pokal brachte zum allerersten Mal Gewinne hervor.

Nach dem Erfolg der Euro 2000 beschloss der KBfV, dass alle Einnahmen dieses sportlichen Ereignisses in die Verbesserung der Jugendausbildung investiert würden. Ein neuer Ausbildungsplan für Jugendliche, genannt Futurofoot, wurde entwickelt. Futurofoot sieht wichtige Änderungen vor, unter anderem was die sportliche Umgebung und die Ausbildungsmethoden unserer Jugend betrifft.

Die besonders positiven Resultate der Euro 2000 haben es dem Verband ermöglicht, einen ehrgeizigen Plan zu entwickeln, der zahlreiche technische Zentren und Ausbildungszentren zur Verfügung stellt, und dies auf provinzieller, auf regionaler oder auf nationaler Ebene.

Weiter ist eine völlige Umgestaltung der Wettbewerbe vorgesehen, damit sich an die Bedürfnisse der jungen Spieler angepasst werden kann. Eine stärkere Professionalisierung in der Vorbereitung der nationalen Jugendmannschaften und die Entwicklung der Foot-Elite-Schulen vervollständigen diese Ausbildung der begabtesten Jugendlichen: der Profiklub, die Nationalmannschaften und Foot-Elite.

Der Verband hat einen mehrteiligen Handlungsplan für Jugendliche ausgearbeitet: eine effiziente Auslese, begabte Spieler über eine angepasste Ausbildung zum Topniveau des Profisportes bringen, in den Klubs die Ausbildung der Jugendlichen verbessern, die Qualität der Trainerausbildung steigern, die Spielformen harmonisieren, die Qualität der Jugendausbildung in den Klubs über Gütezeichen quantifizieren und schließlich die soziale Bedeutung des Fußballs stärken.



Unsere Förderungs- und Sozialaktionen für die Jugend

Sport treiben und sich bewegen!

Die Förderung:

Unsere Jugend ist unsere Zukunft! In diesem Zusammenhang ergreift der Verband stets Initiativen, um die Jugendlichen dazu zu bringen Sport zu treiben, und ganz besonders Fußball.

Fußball als Sport entfaltet nicht nur physisch das Kind, er spielt auch eine soziale und erzieherische Rolle. Der KBfV hat dementsprechend eine Reihe Förderungsaktionen organisiert, die durchaus in diesen Rahmen der Jugendpolitik passen.

Der **Strandfußball** ermöglicht jungen Feriengästen frei Fußball zu spielen, da auf allen großen Stränden der belgischen Küste Fußballspiele organisiert werden. Andere Sportarten haben sich von diesem Beispiel inspirieren lassen.

Der **QikFoot**, eine Integrale Qualität im Bereich der Jungendausbildung, wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten organisiert, und zwar mit dem Ziel den Klubs aus der 1. und 2. Division zu ermöglichen, sich ihrer Stärken und Mängel bewusst zu werden, um die Ausbildung der jungen Spieler zu optimieren und zu verbessern.

Der soziale Aspekt

Zahlreiche Initiativen wurden ergriffen, wie eine Aktion gegen die Gewalt "Stoppt die Gewalt", die von mehreren Nationalmannschaften unterstützt wurde, oder gegen Drogen oder Alkohol. In unserem Land werden auch regelmäßig zahlreiche Aktionen im Sinne des Fair-Plays organisiert.

Die soziale Charta des KBfVs wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung "**Stichting Samen Kleurrijk Sporten**" des Zentrums für Chancengleichheit und Rassismusbekämpfung verwirklicht. Alle belgischen Nationalmannschaften haben sich



dazu verpflichtet, diese Charta zu respektieren, die klar zum Ausdruck bringt, dass jegliche Art der Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes, der Rasse, der Staatsangehörigkeit, der Religion oder der Behinderung verboten ist.

Der "**Fußball im Wohnviertel**", der in Großstädten eine wichtige soziale Rolle spielt, wird wieder belebt und von Koordinationsorganismen geleitet.

Das Ziel des Projektes Méridien ist hauptsächlich folgendes: die europäischen Verbände leiten, beraten und unterstützen die Verbände des afrikanischen Kontinents. In diesem Rahmen hat der KBfV ein Partnerschaftsabkommen mit den Verbänden aus Burundi, Ruanda und der Republik Kongo abgeschlossen.

Seit 2003, dem europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung, nimmt der KBfV an dem Projekt "**90 Minuten Glück**" teil, das den Behinderten, die es möchten, ermöglicht, in einem belgischen Stadion einem Fußballspiel beizuwohnen.

In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium konnte ein anderes Projekt verwirklicht werden. Es handelt sich hier um "Fußball in den Strafanstalten", der den Alltag und das Leben der Häftlinge etwas erträglicher machen soll.



Die Roten Teufel

Botschafter unseres Landes

Mit den Roten Teufeln hat sich Belgien ein Bild erworben, das in der ganzen Welt Anerkennung genießt. Die Roten Teufel sind im Ausland die besten Botschafter Belgiens!

Unsere Nationalmannschaft zeichnet sich auf internationaler Ebene regelmäßig aus. So haben die Roten Teufel an 11 Weltmeisterschaften teilgenommen, mit sechs aufeinander folgenden Qualifikationen, die letzte für die Weltmeisterschaft im Jahr 2002, in Südkorea und Japan. Das ist in der Welt des Fußballs ein absoluter Rekord! Die Leistung unserer Teufel im Spiel gegen Brasilien (Achtelfinale) zählt zu den sehr guten Erinnerungen des Jahres 2002.

Die beste Leistung unserer Teufel ist zweifelsohne die Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko, wo sich die Teufel nach einem historischen Durchgang bis zum Halbfinale gegen Argentinien hochgespielt hatten (verloren hatten sie schließlich 1-2).

Beim Europapokal der Nationen erreichte Belgien seine besten Resultate 1980 in Rom, als wir es bis ins Finale schafften. Belgien wurde schließlich 1-2 von Deutschland besiegt.

Die Roten Teufel und die

humanitäre Hilfe

«Accion Diablos Rojos - Casa Hogar»

Während der Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko waren die Roten Teufel sehr bestürzt wegen der dort herrschenden großen Armut. So beschlossen sie, einen Teil ihrer Prämie sozial benachteiligten Kindern zu überweisen.

Seitdem hat sich diese Aktion noch verstärkt, da eine Reihe wohlthätiger Aktionen die Initiative unterstützt haben. Um seine Hilfe noch zu intensivieren hat der Verband sich mit 26 Unternehmen zusammengeschlossen und mit genauso vielen Privatpersonen, die sich als Paten der "Casa Hogar" verpflichtet haben.

1993 ehrte die FIFA den Verband für diese humanitäre Aktion und erteilte ihm den "Fair-Play-Preis 1992". Am 15. Oktober 1997 erhielt der Ehrevorsitzende, Michel D'Hooghe vom mexikanischen Botschafter in Brüssel die "große Auszeichnung des mexikanischen Ordens des Azteken Adlers" als Belohnung für die 10 Jahre lang in Toluca geführte Aktion.

Heute sind mehrere Bibliotheken eröffnet worden, sie stehen nun der Bevölkerung zur Verfügung und zahlreiche Aktivitäten werden dort organisiert. Das Ziel all dieser Mühe ist, in der Umgebung dieser großen Industriestadt etwa 10 Bibliotheken zu bauen, in armen Vierteln, wo es weder Strom noch fließendes Wasser oder sanitäre Anlagen gibt. Der Fußball ist hier der Initiator einer transatlantischen Zusammenarbeit gewesen, die seine soziale Rolle bestens zum Vorschein brachte.



Kurze Informationen ...

das müsste man wissen

- Der erste Fußballklub in Belgien wurde 1880 gegründet, es handelt sich um den Royal Antwerp.
- Der KBFA wurde 1895 auf Anregung von Louis Mühlinghaus gegründet.
- Belgien ist (mit Schweden) der erste Verband, der einen nationalen Pokal initiierte; der erste belgische Meister: FC Lüttich 1896, 7 Mannschaften nahmen an diesem Pokal teil.
- Der erste Profiklub ist der Standard Lüttich, 1958.
- Der RSC Anderlecht ist belgischer Rekordmeister.
- Der Klub, der an den meisten europäischen Pokalen teilgenommen hat ist Anderlecht. Drei Europapokale hat der Klub gewonnen (1976, 78, 83).
- Der Rekord der nationalen Selektionen geht an Jan Ceulemans (99 darunter 96 als Kapitän).
- Die besten Torschützen bei den Roten Teufeln: Voorhof und Van Himst: 30 Tore.



- Paul Van Himst erhielt dreimal den goldenen Fußballschuh und wurde zum belgischen Fußballspieler des Jahrhunderts ernannt.
- Der Name Rote Teufel wurde zum ersten Mal 1906 benutzt, und zwar durch den Journalisten Pierre Woldiers in la Vie Sportive, nach einem denkwürdigen Sieg gegen die Niederlande.
- Der wichtigste Sieg der Roten Teufel: 10-1 gegen San Marino.
- Das erste offizielle internationale Spiel der Belgier fand 1904 statt, gegen Frankreich.
- Das 600. Spiel Belgiens fand am 18.05.2002 in Paris gegen Frankreich statt. Die Teufel siegten 1-2.



- Houba De Strooperlaan 145 • 1020 Brussel • Tel +32 (0)2 477 12 11 • Fax +32 (0)2 478 23 91
- urbsfa.kbvb@footbel.com • www.footbel.com • PHOTONNEWS • Lay-out Signatures Européennes
- Verantwortlicher Herausgeber : J.P. Houba, Houba De Strooperlaan 145 • 1020 Brussel
- In Zusammenarbeit mit : Institut Libre Marie Haps, rue d'Arion 11 • 1050 Brussels • www.ilmh.be

